Ein Bibelkurs zur Taufe

In drei Lektionen erarbeitest du die Bedeutung der Taufe im Neuen Testament, ihre Veränderung

im Laufe der Kirchengeschichte und ihre Herausforderung für dich persönlich.

Du kannst diesen Kurs allein, in einer Gruppe oder zusammen mit einem erfahrenen Gläubigen studieren.

Finde heraus, was Gott von dir möchte, und tu es!

Peter Güthler

Taufe - Impuls

Broschiert, 64 Seiten, Format: 17 cm x 24 cm Artikelnummer: 682019 ISBN: 978-3-95790-019-7

€7,95 ab 10 Ex. € 6,40/St. ab 20 Ex. € 5,90/St.

TAUFE





Peter Güthler, Jg. 1966, verheiratet mit Joanie, Teamleiter im Logistikbereich, Predigtdienste, Autor.

RG682117



Für alle sichtbar

Keine dieser Tatsachen ist zunächst von außen sichtbar – ebenso wenig, wie man es Eilis Lacey in Irland an der Nase angesehen hätte, dass sie die Frau eines Mannes geworden war. In den Augen der Menschen, die zu der Welt gehören, der du entflohen bist, bist du immer noch einer von ihnen. Damit du nicht der Versuchung erliegst, in dein altes Leben zurückzukehren – nach dem Sprichwort: "Der Hund kehrt wieder um zu seinem eigenen Gespei, und: Die gewaschene Sau zum Wälzen im Kot" (2Petr 2,22) –, fordert Gott dich dazu auf, dich öffentlich zu deinem neuen Leben mit ihm zu bekennen. Selbstverständlich sollte dies immer wieder im Alltag geschehen (vgl. 1Petr 3,15). Doch der erste, "offizielle" Schritt eines Gläubigen auf die Seite Gottes ist die Taufe.

Die Taufe ist ein Zeichen dafür, dass du deiner "alten Heimat" für immer den Rücken gekehrt hast. Durch sie verkündest du der Welt – ähnlich wie es ein Ehering tut –, dass du dich in festen Händen befindest. Du bist gereinigt von deinen Sünden und proklamierst vor allen Menschen: "Ich gehöre jetzt zu Jesus und will

ihm bis ans Ende meines Lebens folgen, auch wenn die Welt mit verlockenden Angeboten aufwarten sollte" – wie es bei Eilis in Irland der Fall gewesen ist.

Jemand sagte einmal: "Die Taufe macht den Unterschied zwischen einem echten Käufer und dem, der nur unter die Motorhaube schaut. Durch sie trittst du aus dem Schatten hervor, zeigst auf Jesus und verkündest: "Ich gehöre zu ihm." Der Herr Jesus selbst ordnet die Taufe in Matthäus 28,19 an: "Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Bist du schon getauft? Wenn nicht: Was hindert dich daran (vgl. Apg 8,36)? Bekenne Farbe für Jesus!

Peter Güthler







Lass dich taufen!

Für einen neuen Herrn

Eilis Lacey bekannte sich nicht zu ihrem Mann und wäre beinahe zu ihrem alten Leben zurückgekehrt. Etwas Ähnliches kann auch dir passieren, wenn du dich als Nachfolger des Herrn Jesus Christus nicht zu ihm stellst.

Es hätte nicht viel gefehlt und Eilis wäre durch ihr Verhalten zur Ehebrecherin geworden. Die Heilige Schrift bezeichnet auch die Untreue eines Menschen gegenüber Gott als "Ehebruch". Jakobus, der Halbbruder des Herrn, schreibt an die Gläubigen "in der Zerstreuung" (Jak 1,1):

"Ihr Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will. erweist sich als Feind Gottes" (lak 4.4).

Der Apostel Paulus muss über einen seiner Freunde sagen:

"Demas hat mich verlassen, da er den jetzigen Zeitlauf lieb gewonnen hat" (2Tim 4,10).

Bis zu deiner Hinwendung zu Jesus warst auch du ein Teil des gottlosen Weltsystems, das vom Teufel regiert wird (vgl. Eph 2,2). Du hattest ein Leben ohne Zukunft, warst getrieben von dem, "was in der Welt ist": der "Begierde des Fleisches", der "Begierde der Augen" und dem "Hochmut des Lebens" (1]o 2,16). Doch schließlich hast du den Ruf Gottes

"Jesus will Nachfolger, keine Trittbrettfahrer."

Peter Hahne



vernommen: "Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN!" (Jes 55,7). Du hast Buße getan, deine Vergangenheit bereut, mit ihr gebrochen und bist "von Herzen gehorsam [geworden] dem Vorbild der Lehre, das [dir] überliefert worden ist" (Röm 6,17 SCH2000). Jesus hat dich aus den Krallen des Teufels gerissen (vgl. Joh 12,31). Du hast die Welt "überwunden, weil der, welcher in [dir] ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist" (1Jo 4,4). Dein "Bürgerrecht" ist jetzt im Himmel (Phil 3,20), in den auch der Christus nach seiner Auferstehung aufgefahren ist (vgl. Mk 16,19). Gott hat dir "ein neues Herz" gegeben und "einen neuen Geist" in dein Inneres gelegt (Hes 36,26). "Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden" (2Kor 5,17).